

Verarbeitungsfaktoren in der Praxis – Herausforderungen aus kommunikativer und juristischer Sicht

Felix Ortgies

Gesetzliche Grundlagen des BfR

§ 2 Abs. 1 Nr. 12 BfRG

*Unterrichtung der **Öffentlichkeit** auf seinen Tätigkeitsgebieten über Risiken gesundheitlicher Art sowie sonstige gewonnene Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse*

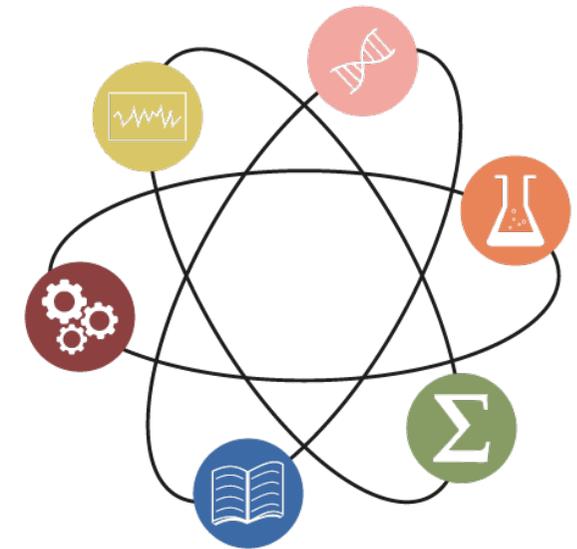
§ 2 Abs. 3 BfRG

*Bei seinen wissenschaftlichen Bewertungen und Forschungen ist das Bundesinstitut vorbehaltlich des § 8 Abs. 1 [Aufsicht] **weisungsunabhängig***

Art. 20 Abs. 3 GG

*Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an **Gesetz und Recht gebunden***

Adressaten der Öffentlichkeitsarbeit



Unterrichtung der Öffentlichkeit über Verarbeitungsfaktoren (1)

→ Internet

Die Datenbank ist unter folgendem Link von der BfR-Webseite abrufbar:

- <http://www.bfr.bund.de/cm/343/bfr-datensammlung-zu-verarbeitungsfaktoren.xlsx>

Eine periodische Aktualisierung der Datenbank ist vorgesehen.

3 Graphische Darstellung typischer Verarbeitungsprozesse

Weiterhin bietet das BfR auf seiner Webseite eine grafische Darstellung von 35 typischen Verarbeitungsprozessen in Form von Fließschemata an. Der Nutzer bzw. die Nutzerin der Datenbank kann sich damit einen raschen Überblick über relevante Produkte und Zwischenprodukte von Verarbeitungsprozessen verschaffen und verarbeitete Matrices leichter zuordnen.

Die Fließschemata sind unter folgendem Link von der BfR-Webseite abrufbar:

- <http://www.bfr.bund.de/cm/343/bfr-datensammlung-zu-verarbeitungsfaktoren-fliessschemata.pdf>

The screenshot shows the BfR website interface. At the top left is the BfR logo (Bundesinstitut für Risikobewertung). To the right are navigation links: Startseite, Sitemap, and Kontakt. Below these is a search bar with the placeholder text 'Suchbegriff eingeben' and a magnifying glass icon. Further right is an 'A-Z' index link. The main navigation bar contains three tabs: 'DAS INSTITUT', 'LEBENSMITTELSICHERHEIT', and 'PRODUKTSICHERHEIT'. Below the navigation bar is a breadcrumb trail: 'Sie befinden sich hier: Startseite > A-Z Index > Verarbeitungsfaktoren'. The main content area is titled 'Verarbeitungsfaktoren' and features a list of categories with expandable arrows: 'Risikokommunikation', 'Forschung', and 'Science News'. Below these are links for 'Presse', 'Publikationen', and 'Veranstaltungen'. At the bottom of the main content area are links for 'Fragen und Antworten' and 'Neu'. On the right side of the main content area, there is a section titled 'Verarbeitungsfaktoren' with a red arrow icon and the text 'alle aufklappen'. Below this are three expandable sections: 'MITTEILUNGEN (1)', 'SONSTIGE DOKUMENTE (2)', and 'DRITTMITTELPROJEKTE (1)'. At the bottom of the page, there is a social media section with the text 'Folgen Sie uns:' and icons for Twitter, YouTube, and Instagram. Below this are three utility links: 'Seite empfehlen', 'Seite drucken', and 'Seite merken'.

Unterrichtung der Öffentlichkeit über Verarbeitungsfaktoren (2)

→ Permanenter Stakeholder-Dialog

Die Risikokommunikation des BfR in der Praxis



Stakeholderspezifischer Dialog

Im Sinne eines partizipativen Verbraucherschutzes führt das BfR themenspezifische Gespräche mit verschiedenen Stakeholdern, wie zum Beispiel mit Industrieverbänden und NGOs. Als Teil der Krisenpräventionsstrategie werden diese in einem offenen Verfahren kontinuierlich ausgebaut und um weitere Stakeholder erweitert. Die Gespräche dienen primär der Ergänzung von Expertenwissen, der gegenseitigen Sensibilisierung im Umgang mit Risikobewertungen sowie der vorausschauenden Planung und Umsetzung eines umfassenden gesundheitlichen Verbraucherschutzes. Gerade durch die Kontakte zu Industrieverbänden erhält das BfR die Möglichkeit, auf zusätzliche Daten und Informationen beispielsweise aus der betrieblichen Eigenkontrolle zurückzugreifen und diese für die Risikobewertung oder im Rahmen der Krisenbewältigung zu nutzen. Darüber hinaus bieten die Kontakte zu einer Vielzahl von Stakeholdern die Möglichkeit, auf ein Netzwerk etablierter Strukturen aufzubauen und potenzielle Multiplikatoren zu erreichen. Dies ist nicht nur im Krisenfall von fundamentaler Bedeutung, sondern stärkt auch die Kommunikation des BfR im Allgemeinen. Die regelmäßigen, meist jährlich durchgeführten Treffen haben sich damit als immer wichtiger werdende Plattform etabliert. Eine Einflussnahme von Stakeholdern auf Risikobewertungen des BfR ist ausgeschlossen. Die institutionelle Unabhängigkeit des BfR ist gesetzlich verankert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die vom BfR erstellten Risikobewertungen nicht von politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Interessen beeinflusst werden.

Regelmäßige Gespräche finden seitens des BfR derzeit mindestens einmal im Jahr mit folgenden Verbänden, Stiftungen, Vereinen bzw. Interessengemeinschaften statt. Eine Erweiterung der Gespräche wird aktiv angestrebt.

- > Bundesverband der deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)
- > Bundesverband Obst und Gemüse e.V. (BOG)
- > Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände e.V. (VZBV)
- > Deutscher Fruchthandelsverband e.V. (DFHV)
- > Deutscher Jagdverband e.V. (DJV)
- > Deutscher Raiffeisenverband e.V. (DRV)
- > Deutscher Verband Tiernahrung e.V. (DVT)
- > Industrieverband Agrar e.V. (IVA)
- > Milchindustrie-Verband e.V. (MIV)

- > Verband deutscher Mühlen e.V. (VDM)
- > Zentralverband der deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG)
- > Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)

Anlassbezogene Gespräche haben seitens des BfR bisher mit folgenden Verbänden, Stiftungen, Vereinen bzw. Interessengemeinschaften stattgefunden:

- > Bundesverband der beamteten Tierärzte e.V. (BbT)
- > Bundesverband der deutschen Fleischwarenindustrie e.V. (BVDF)
- > Bundesverband der deutschen Spirituosen-Industrie und -importeure e.V. (BSI)
- > Bundesverband der praktizierenden Tierärzte e.V. (BPT)
- > Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL)
- > Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V. (DLG)
- > Deutscher Bauernverband (DBV)
- > Deutscher Fleischer-Verband e.V. (DFV)
- > Deutscher Hausfrauen-Bund (DHB) – Netzwerk Haushalt/Berufsverband der Haushaltsführenden e.V.
- > Deutscher Teeverband e.V.
- > Deutscher Verband der Spielwarenindustrie e.V. (DVSI)
- > Deutsches Tiefkühlinstitut (DTI)
- > Gesamtverband der Aluminiumindustrie (GDA)
- > Handelsverband Deutschland (HDE)
- > Verband der Fleischwirtschaft e.V. (VDF)
- > Verband der Ölsaatenverarbeitenden Industrie in Deutschland e.V. (OVID)
- > Wirtschaftliche Vereinigung Zucker/Verband der Zuckerindustrie (WVZ/VDZ)
- > Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg)

Unterrichtung der Öffentlichkeit über Verarbeitungsfaktoren (3)

→ Anlassbezogene Sachverständigengespräche

- Informationsaustausch mit Beteiligten aus
 - Wirtschaft,
 - Wissenschaft und
 - Behörden
- Darstellung und Diskussion der Ergebnisse

Gesetzliche Grundlagen der „Verarbeitungsfaktoren“

Art. 20 Abs. 1 und 2 VO (EG) Nr. 396/2005

*(1) Sind für verarbeitete und/oder zusammengesetzte Lebens- oder Futtermittel in den Anhängen II oder III keine Rückstandshöchstgehalte festgelegt, so gelten die Rückstandshöchstgehalte, die in Artikel 18 Absatz 1 für das unter Anhang I fallende entsprechende Erzeugnis festgelegt sind, wobei durch die **Verarbeitung** und/oder das Mischen bewirkte Veränderungen der Pestizidrückstandsgelalte zu berücksichtigen sind.*

*(2) Nach dem in Artikel 45 Absatz 2 genannten Verfahren können spezifische **Konzentrations- oder Verdünnungsfaktoren für bestimmte Verarbeitungs- und/oder Mischverfahren** oder für bestimmte verarbeitete und/oder zusammengesetzte Erzeugnisse in die Liste in Anhang VI aufgenommen werden.*

Grenzen der Aussagekraft der „BfR-Verarbeitungsfaktoren“

- **Keine** geeignete alleinige Grundlage für Bestimmung der Verkehrsfähigkeit und für die Verwendung in Verwaltungsverfahren (z.B. Beanstandungen, Ordnungswidrigkeiten)
 - **Kein** Status eines Sachverständigengutachtens
 - **Keine** gesetzliche Festlegung (national / international)
- **Sondern:** Ergebnis wissenschaftlicher Forschung
- bestehend aus:
- Literaturstudien / Modellstudien / Daten aus Zulassungsverfahren
 - Monitoring-Ergebnissen
 - Wenige Eigenkontrolldaten

Wie geht es weiter?

- Diskurs aller beteiligten Bereiche – Erhebung des Status quo
- Erweiterung von Pestiziden und LM auf andere Mittel und ggf. FM (?)
- Zusammenführung unterschiedlicher Verarbeitungsfaktoren
- Verstetigter Erfahrungsaustausch
- EFSA-Projekt
- Gesetzgeber (?)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Felix Ortgies

Stabstelle Grundsatzangelegenheiten, Clearing, internationale
Angelegenheiten, EFSA-Focal-Point

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Str. 8-10 • 10589 Berlin

Tel. 030 - 184 12 - 4012

Felix.Ortgies@bfr.bund.de • www.bfr.bund.de